

Bericht des Aufsichtsrates

der LEG Thüringen über das Geschäftsjahr 2019

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht und sich in seinen Sitzungen durch Beschlussvorlagen und Berichte sowie durch mündliche Erläuterungen der Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft laufend unterrichten lassen. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über unternehmensrelevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Risikolage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge und Vorhaben der Gesellschaft informiert. Dies gilt auch für die Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligung insbesondere an der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA) und an der Digitalagentur Thüringen GmbH sowie für die Entwicklungen und Ergebnisse der weiteren Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft stets eingebunden und hat sich von der Einhaltung des Unternehmenszwecks überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich umfangreich über die vielfältigen laufenden Projekte und die Unternehmensplanung berichten lassen.

Schwerpunkte der Berichterstattung in den Sitzungen waren insbesondere die aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Industrie- und Gewerbegebieten und in der ICE-City Erfurt sowie die Unterstützung des Investitionsprojektes der Carl Zeiss AG in Jena. Weitere Schwerpunkte waren das Projektmanagement in der Ferienregion Masserberg-Inselsberg, die Koordinierungs- und Managementleistungen in Oberhof, die Analyse des Wohnungsbestandes der LEG Thüringen sowie die Aktivitäten der ThAFF. Einen großen Teil beanspruchte die Umsetzung des Thüringer Kodex in der Gesellschaft.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden schriftliche Quartalsberichte zur aktuellen Lage der Gesellschaft übermittelt. Diese wurden in den Sitzungen noch einmal tiefergehend erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde von der Geschäftsführung auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen über wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert. Die Gesellschaft stand in ständiger Verbindung mit ihm.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden 4 Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Die Aufsichtsratsmitglieder Frau Landtagspräsidentin Birgit Keller, Frau Ministerin Anja Siegesmund sowie Herr Minister Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff haben an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Frau Ministerin Siegesmund hat sich jedoch an zwei der vier Sitzungen durch Übermittlung einer schriftlichen Stimmbotschaft an der Beschlussfassung beteiligt. Herr Minister Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff wurde erst am 13. Dezember 2019 wenige Tage vor der letzten Sitzung des Aufsichtsrates am 18. Dezember 2019 als Mitglied entsandt.

Der Gesellschafter hat Eigentümerziele für die LEG Thüringen und den Konzern definiert. Die Geschäftsführung hat darauf aufbauend ein strategisches Unternehmenskonzept entwickelt und dem Aufsichtsrat in Verbindung mit der Unternehmensplanung zur Beschlussfassung vorgelegt. Weiterer wesentlicher Gegenstand der Beschlussfassung des Aufsichtsrats war die Gründung der Tochtergesellschaft Digitalagentur Thüringen GmbH. Darüber hinaus wurden im Zuge der

Umsetzung der Grundsätze der guten Unternehmens- und Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen (Kodex) die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und den Beirat neu gefasst.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Dem Jahresabschluss für das zum 31.12.2019 beendete Geschäftsjahr 2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilt. Die Jahresabschlussprüfung wurde auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert. Der Aufsichtsrat hat sich mit diesem Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Prüfbericht 2019 befasst und von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen. Diese Unterlagen sowie der Vorschläge für die Verwendung des Jahresergebnisses lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Beratungen fanden in Anwesenheit von Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt. Diese haben über die Durchführung der Abschlussprüfung und die wesentlichen Prüfungsergebnisse in der Aufsichtsratssitzung berichtet und standen für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und den Lagebericht 2019. Der Aufsichtsrat billigt die vorgelegten Abschlüsse und den Lagebericht. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sowie den Konzernabschluss zu billigen, den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 437.508.041,73 und einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 223.598,69 festzustellen und dem von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Ergebnisverwendungsvorschlag – der Verrechnung des Jahresüberschusses mit dem bestehenden Verlustvortrag und dem Vortrag des verbleibenden Bilanzverlustes auf neue Rechnung – zuzustimmen.

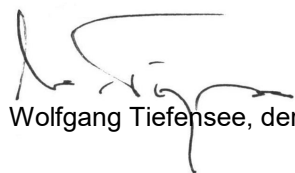
Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2019 nicht bekannt geworden.

Die Selbstprüfung des Aufsichtsrats hinsichtlich Qualität und Effizienz wird im 2. Halbjahr 2020 durchgeführt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführung und - jeweils unter Enthaltung zur eigenen Person – die des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete sehr gute Arbeit.

Erfurt, den 07.07.2020



Wolfgang Tiefensee, der Vorsitzende des Aufsichtsrates